

Top News von heute

SFS verdient 2024 weniger - Dividende stabil

Der Metallverarbeiter SFS hat im Geschäftsjahr 2024 in einem schwierigen Umfeld wie angekündigt weniger verdient. Das operative Ergebnis sank um 2,3 Prozent auf 350,2 Millionen Franken. Unter dem Strich blieb SFS ein Reingewinn in Höhe von 242,7 Millionen Franken und damit 9,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Dividende soll dennoch stabil auf 2,50 Franken je Aktie belassen werden.

Coltene kehrt 2024 auf Wachstumspfad zurück

Der Dentalbedarfshersteller Coltene hat nach dem Hänger 2023 im vergangenen Jahr zugelegt. Dass Coltene ein Umsatzplus von 3,1 Prozent auf 250,2 Millionen Franken erreicht hatte, ist bereits seit Januar bekannt. Neu ist in der am Freitag veröffentlichten Mitteilung die Gewinnentwicklung. Der Reingewinn sprang um 71 Prozent auf 20,5 Millionen Franken. Die Anleger sollen für 2024 eine Dividende von 2,50 Franken pro Aktie erhalten, nach 2,00 Franken im Jahr zuvor.

Mobilezone mit Gewinneinbruch

Mobilezone hat im vergangenen Jahr beim einem leichten Umsatzrückgang einen Gewinneinbruch erlitten. Sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland sackte die Profitabilität deutlich ab. Zudem verhagelten Abschreiber, Restrukturierungskosten und weitere Sondereffekte das Ergebnis. Unter dem Strich fuhr Mobilezone noch einen Reingewinn von 17,0 Millionen Franken ein nach 48,1 Millionen im Vorjahr, wobei Mobilezone die Vorjahreszahl angepasst hat. Ohne Sondereffekte hätte sich der Reingewinn auf 38,1 Millionen Franken belaufen.

Mikron mit etwas weniger Gewinn 2024

Der Werkzeugmaschinen-Hersteller Mikron hat 2024 wie bereits angekündigt etwas weniger Gewinn als im Vorjahr erzielt. Grund ist der starke Umsatzrückgang im Automatisierungsgeschäft in Nordamerika. Das operative Ergebnis (EBIT) sank um 4,5 Prozent auf 31,9 Millionen Franken. Unter dem Strich resultierte ein Reingewinn von 27,9 Millionen und damit 3,2 Prozent weniger als im Vorjahr.

Flughafen Zürich 2024 mit mehr Umsatz und Gewinn

Der Flughafen Zürich hat 2024 weiter zugelegt. Sowohl der Umsatz als auch der Gewinn lagen über Vorjahr. Der Umsatz nahm infolge des gestiegenen Passagieraufkommens um 7,3 Prozent auf 1,33 Milliarden Franken zu. Der Reingewinn nahm um 7,6 Prozent auf 327 Millionen Franken zu. Den Aktionärinnen und Aktionären winkt eine um 40 Rappen höhere Dividende von 5,70 Franken je Aktie.

BVZ erzielt Rekordumsatz - Unwetter drücken aufs Ergebnis

Die Walliser Bahn- und Touristikgruppe BVZ hat 2024 einen Umsatzrekord erzielt. Gleichzeitig schrumpfte der Gewinn. Grund dafür waren Kosten im Zusammenhang mit den Unwettern, die im Sommer zu Störungen im Bahnbetrieb führten. Der EBITDA fiel um 2,3 Prozent auf 66,0 Millionen Franken und unter dem Strich verblieb ein um gut ein Fünftel tieferer Reingewinn von 23,0 Millionen.

Aktienmärkte

08:22 Uhr

SMI	13'029.39	-0.64%
SPI	17'186.48	-0.66%
SLI	2'116.94	-0.69%
DAX	23'419.48	+1.47%
FTSE100	8'682.80	-0.83%
EuroStoxx 50	5'520.47	+0.57%
Dow Jones	42'579.08	-0.99%
S&P 500	5'738.52	-1.78%
Nasdaq 100	20'052.63	-2.79%
Nikkei 225	36'898.02	-2.14%
Hang Seng	24'291.24	-0.32%
S&P ASX 200	7'948.20	-1.81%

Devisen

EUR-CHF	0.9539	+0.03%
USD-CHF	0.8818	-0.20%
GBP-CHF	1.1366	-0.14%
EUR-USD	1.0817	+0.23%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	66.46	+0.15%
Gold (Unze)	2'911.74	+0.02%
Silber (Unze)	32.56	-0.43%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
 info@alpharheintalbank.ch
 www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: SMI verteidigt Marke von 13'000 Punkten

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag im Minus geschlossen. Insgesamt waren die Unsicherheiten an den Märkten gross: Eine Mischung aus weltweit steigende Anleiherenditen, Sorgen um US-Zölle und KI-Nachrichten aus China drückten auf die Stimmung. Die EZB-Zinsentscheidung vermochte dagegen keine wesentlichen Impulse zu setzen. Die EZB hat ihre Geldpolitik nun als "deutlich weniger restriktiv" bezeichnet. Dies deutet Analysten zufolge darauf hin, dass die Zinssenkungen bereits im nächsten Monat pausieren könnten. Der Leitindex SMI schloss 0,64 Prozent

tiefer auf 13'029,39 Punkte, wobei er beim Tagestief auf bis zu 12'928 Zähler gefallen war. Am Ende der Blue Chips fanden sich die Aktien des Hörgeräteherstellers Sonova (-5,5%), ohne dass es grössere Neuigkeiten gab. Daneben zeigten sich auch andere Firmen aus dem Gesundheitssektor wie Alcon (-1,7%) und Straumann (-1,7%) von der schwachen Seite. Einen klaren Tagesverlust fuhren auch SGS (-4,8%) ein. Hier trennte sich Grossaktionär GBL von 8,5 Millionen Aktien im Volumen von 0,8 Milliarden Franken, bleibt aber mit einem Anteil von 14,6 Prozent grösster Anteilseigner.

EUROPA: EuroStoxx im Plus - Steigende Zinsen

Der EuroStoxx 50 hat am Donnerstag an seine zur Wochenmitte erzielten Gewinne angeknüpft. Den Hoffnungen auf Geschäfte im Zuge des geplanten milliardenschweren Sondervermögens für Infrastruktur in Deutschland stand die Zurückhaltung der Anleger vor dem US-Arbeitsmarktbericht am Freitag gegenüber. Am Ende schaffte der Leitindex ein Plus von 0,57 Prozent auf 5'520,47 Punkte. Die künftige deutsche Regierung plant auch milliardenschwere Ausgaben für Verteidigung. Die Fiskalpakete Deutschlands und

auch der EU erfordern eine deutlich erhöhte Schuldenaufnahme, was die Zinsen an den Märkten nach oben treibt. Ökonomen fürchten deshalb ein Anziehen der Inflation im Euroraum. Schwach waren vor diesem Hintergrund die Immobilienitel. Die gestiegenen Anleiherenditen setzten dem zinssensitiven Sektor zu. Im Sektor der Reisewerte ragten die Aktien der Fluggesellschaften mit Gewinnen hervor. So will Air France-KLM den operativen Gewinn nach einem Rückgang in diesem Jahr wieder steigern.

USA: Tech-Werte auf Talfahrt - Zinsanstieg belastet

Die steigenden Anleiherenditen haben an den US-Börsen vor allem die Technologiewerte stark unter Druck gesetzt. Die aktuell hohen Zinsen machen Tech-Unternehmen besonders zu schaffen, denn aus heutiger Sicht sind deren in Aussicht gestellten, hohen Gewinne weniger wert. Als Belastung hinzukamen Sorgen mit Blick auf den KI-Wettbewerb aus China. Nach seiner Stabilisierung zur Wochenmitte verlor der Nasdaq 100 2,79 Prozent und setzte so seine jüngste Talfahrt fort. Als Schlusslicht knickten die Anteilsscheine vom

MongoDB um fast 27 Prozent ein. Das Datenbanksoftware-Unternehmen hatte eine schwächere Jahresprognose als erwartet abgegeben. Mit Marvell Technology fiel ein anderer KI-Hoffnungsträger mit besonders hohen Kursverlusten auf. Die Aktien des Halbleiters brachen um knapp ein Fünftel ein. Im Sog dessen fielen die Papiere der Cloud-Datenbank-Unternehmen Cloudflare um knapp 9 Prozent und die von Snowflake um fast 12 Prozent. Der Leitindex Dow Jones Industrial büsste 0,99 Prozent auf 42'579,08 Punkte ein.

Wichtige Termine

07.03.2025	09:00	CH	SNB Devisenreserven	Feb 25
07.03.2025	11:00	EU	BIP	Q4 24
07.03.2025	14:30	US	Arbeitsmarktbericht	Feb 25
07.03.2025	21:00	US	Konsumentenkredite	Jan 25
10.03.2025	08:00	DE	Industrieproduktion	Jan 25
10.03.2025	09:00	CH	Seco Konsumstimmungsindex	Feb 25

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.